

#### 4.2.4 Spezifische Kennzahlen

Beträge in 1000 Franken	Saldoentwicklung in der laufenden Rechnung				
	2012	2013	2014	2015	2016
Rechnung					
Aufwand	345 163	349 737	349 069	343 445	341 882
Ertrag	-111 917	-111 424	-118 522	-122 346	-124 258
<b>Saldo</b>	<b>233 246</b>	<b>238 313</b>	<b>230 547</b>	<b>221 099</b>	<b>217 624</b>

#### Kommentar

Beim Aufwand hat der Unterbestand beim Polizeilichen Assistenzdienst zu tieferen Personalausgaben geführt. Die Anschaffung von Anlagen der automatischen Verkehrskontrolle wird ab 2016 neu den Investitionen zugerechnet. Somit werden nur noch die entsprechenden Abschreibungen als

Ausgaben ausgewiesen. Zudem war die Ausgabendisziplin aufgrund des Spardrucks ausserordentlich hoch. Seit Januar 2016 wird bei der Kontrolle des ruhenden Verkehrs eine veränderte Verzeigungspraxis angewandt (Aufhebung der bisherigen Kulanzeit von durchschnittlich zehn Minuten). Dies führte zu einem höheren Ordnungsbussenertrag.



Nachstadt-Patrouille (Bild: Stadtpolizei)



Einsatzzentrale Stadtpolizei (Bild: Stadtpolizei)

### 4.3 Schutz & Rettung

#### 4.3.1 Aufgaben

Unter dem Dach der Dienstabteilung Schutz & Rettung Zürich (SRZ) sind Feuerwehr, Rettungsdienst, Zivilschutz, Feuerpolizei sowie die Einsatzleitzentrale 144/118 und die Höhere Fachschule für Rettungsberufe (HFRB) vereint. Als grösste zivile Rettungsorganisation der Schweiz ist SRZ in die Notfall- und Katastrophenorganisation von Stadt und Kanton Zürich sowie des Bundes integriert.

Die **Einsatzleitzentrale** nimmt die Notrufe 118 und 144 entgegen, alarmiert und disponiert Feuerwehren, Rettungsdienste sowie weitere Einsatzkräfte von Zivilschutz und Partnerorganisationen. Das Dispositionsgebiet des Sanitätsnotrufs 144 umfasst die Kantone Zürich, Schaffhausen, Schwyz und Zug. Das Dispositionsgebiet des Feuerwehrnotrufs 118 erstreckt sich über den gesamten Kanton Zürich. Die Einsatzleitzentrale nimmt jährlich über 120 000 Notrufe auf die Nummern 118 und 144 entgegen.

Der **Rettungsdienst** von SRZ ist in der Stadt Zürich, auf dem Flughafen, in zehn nördlichen und sieben südlichen Vertragsgemeinden für die medizinische Notfallversorgung zuständig.

Ausserdem führt der Rettungsdienst Transporte von Verunfallten und Kranken durch. An zahlreichen Grossveranstaltungen wie beispielsweise der «Street Parade» oder dem «Züri Fäscht» gewährleistet er die sanitätsdienstliche Versorgung. In den Kantonen Zürich und Schaffhausen trägt SRZ die Verantwortung für die sanitätsdienstliche Führung bei nicht planbaren Grossereignissen. Mit den Kantonen Schwyz und Zug bestehen Vereinbarungen zur Unterstützung mit Personal und Einsatzmitteln im Grossereignisfall.

Die **Feuerwehr** leistet rund um die Uhr Hilfe – nicht nur bei Bränden, sondern auch bei Personenbergungen, Tierrettungen, Öl- und Chemieunfällen, Sturm-, Schnee- und Wasserschäden, als Strahlenwehr sowie bei weiteren Rettungsaufgaben. Das Haupteinsatzgebiet der Feuerwehr von SRZ umfasst die Stadt Zürich sowie den Flughafen. In der Stadt Zürich wird die Berufsfeuerwehr von der Milizfeuerwehr mit etwa 420 Angehörigen unterstützt.

Der **Zivilschutz** der Stadt Zürich hilft bei natur- und zivilisationsbedingten, lange andauernden Katastrophen und Notlagen. Mit über 2000 Dienstpflichtigen unterstützt er die professionellen Rettungskräfte und die Polizei, stellt

Betreuungsformationen für Altersheime sowie Grossanlässe und erfüllt verschiedene andere Aufgaben zum Wohl der Gemeinschaft, etwa begleitete Patiententransporte im Rahmen der Dienstleistung «Aktiv Plus».

Die **Feuerpolizei** sorgt mit ihren Expertinnen und Experten dafür, dass in Zürich brandsicher gebaut wird und auch der Brandverhütung in bestehenden Gebäuden und an Anlässen aller Art die notwendige Beachtung geschenkt wird. Zudem führen die Mitarbeitenden der Feuerpolizei Kontrollen an Gebäuden und Freizeiteinrichtungen durch. Die Feuerpolizei wendet bei ihren Tätigkeiten die internationalen, nationalen und kantonalen Erlasse an.

Die **Höhere Fachschule für Rettungsberufe (HFRB)** ist zuständig für die einsatzorientierte Grundausbildung sowie für die Fort- und Weiterbildung. Diese Dienstleistungen bietet sie auch Partnerorganisationen an, ganz nach dem Grundsatz «Für Profis von Profis». Hinzu kommen städtische Aufgaben im Bereich Arbeitssicherheit (EKAS) und die präventive Arbeit in Kindergärten und Schulen. Der Betrieb und die Restauration des Ausbildungszentrums Rohwiesen mit der Vermietung von Übungsanlagen und Schulungsräumen sowie weitere Dienstleistungen runden das Aufgabengebiet ab.

Im Bereich **Zentrale Dienste** sind die Abteilungen Material, Fahrzeuge, Immobilien, ICT, Recht und die Kanzlei zusammengefasst. Gemeinsam mit den **Stabsbereichen** Kommunikation & Marketing, Human Resources Management und Finanzen erbringen sie ihre internen und externen Dienstleistungen im rückwärtigen Bereich.

Für weitere Angaben: [www.stadt-zuerich.ch/srz](http://www.stadt-zuerich.ch/srz)

#### 4.3.2 Jahresschwerpunkte

##### Strategie SRZ 2013plus

Auf Basis der Auswertung einer Ende 2015 durchgeführten Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragung nahm die Geschäftsleitung eine Zwischenbeurteilung zum Stand der Strategieumsetzung vor. Die Umfrage zeigte eine Situationsaufnahme zu Befindlichkeit und Motivation der SRZ-Mitarbeitenden auf. Die Resultate wurden im SRZ-Intranet und an zwei Mitarbeitendenanlässen vorgestellt.

92% der Mitarbeitenden und 96% der Kader erachten die eigene Arbeit als sinnvoll. Das Aufgabengebiet wird als vielseitig und interessant angesehen. 87% der Mitarbeitenden und 91% der Kader arbeiten gern bei Schutz & Rettung Zürich. Auftrag, Vision und Mission müssen aber noch fassbarer und konkreter im Alltag gelebt werden. Die Führungspersonen müssen sich ihrer Vorbildfunktion noch stärker bewusst sein. Ausserdem wünschen sich die Mitarbeitenden rasche, transparente Informationen, mehr Mitwirkungsmöglichkeiten und den regelmässigen gegenseitigen Austausch – auch über Hierarchiestufen und Bereichsgrenzen hinweg.

##### Bedarf nach zusätzlichen Stellen im Rettungsdienst

Die Einsatzzahlen im Rettungsdienst steigen stetig, die Auslastungsgrenze der Einsatzmittel ist nahezu erreicht. Das Personal erledigt die anspruchsvollen Aufgaben unter einem hohen zeitlichen Druck, die Stundensaldi steigen. Schutz & Rettung hat deshalb für das Jahr 2017 10,2 Vollzeitstellen und den nötigen Kredit beantragt, um einen zusätzlichen

Rettungswagen während 24 Stunden mit zwei diplomierten Rettungssanitäterinnen oder Rettungssanitätern in Betrieb zu bringen. Der zusätzliche Aufwand wird durch die erwarteten Erträge aus Einsatzverrechnungen abgedeckt.

##### Pilotversuch zur Neuausrichtung der Verlegungstransporte

Der SRZ-Rettungsdienst leistet neben Notfalleinsätzen auch Krankentransporte. Solche Verlegungen stabiler Patientinnen und Patienten zwischen Spitälern oder Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen sind für SRZ sowohl wirtschaftlich als auch personalpolitisch wichtig. Sie ermöglichen eine bessere Auslastung der Rettungsmittel, die für Notfälle vorgehalten werden müssen. Als Versuch wurden von Januar bis Juli bis zu zwei Teams ausschliesslich für Verlegungstransporte eingesetzt. Damit wurde eine Einsatzmöglichkeit für Mitarbeitende geschaffen, die – beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen – temporär keine Notfalleinsätze mehr leisten können.

##### Standortstrategie Schutz & Rettung

SRZ will den Auftrag auch für eine wachsende Stadt zuverlässig erfüllen. Feuerwehr und Rettungsdienst sollen innert zehn Minuten ab ihrer Alarmierung am Notfallort eintreffen. Dazu plant SRZ neue, dezentrale Wachen. Am 7. September 2016 hat der Gemeinderat mit 115 : 0 Stimmen einem Projektkredit von 5,6 Millionen Franken für eine neue Wache Nord mit Zentraler Einsatzlogistik zugestimmt. Der Architekturwettbewerb für das Bauvorhaben wurde gestartet. Die geplante Inbetriebnahme einer neuen Wache West dürfte sich wegen nötiger Abklärungen zur übrigen Nutzung des Areals bis ins Jahr 2025 verschieben. Die Erweiterung der bestehenden Wache Süd wird im Fall, dass aufgrund des Projektvolumens ebenfalls eine Volksabstimmung nötig wird, um rund anderthalb Jahre bis ins Jahr 2024 verschoben. Davon betroffen sind die Stadtkreise 2 und 9, in denen die Hilfsfristen im Rettungsdienst bereits heute ungenügend eingehalten werden.

##### Organisationsentwicklung von Milizfeuerwehr und Zivilschutz

Seit Anfang 2016 ist der Zivilschutz in fünf Einsatzformationen organisiert. Diese werden gemeinsam mit einer oder zwei Milizfeuerwehrkompanien von je einem Regionenchef geführt. Die Regionen Zentrum, Nord, Ost, Süd und West entsprechen dabei der künftigen Wachenstruktur gemäss Standortstrategie. Dementsprechend fanden auch die Wiederholungskurse des Zivilschutzes erstmals in den Einsatzformationen statt.

Bei der Milizfeuerwehr wurden ab 1. Januar 2016 Kompetenzen und Mittel der bisherigen Spezialkompanie sowie die Brandkompanie Limmattal in der neuen Kompanie Zürich-West zusammengeführt und die Mitglieder der Spezialkompanie entsprechend ihrem Wohn- und Arbeitsort auf alle Brandkompanien verteilt.

##### Mitarbeit im Projekt «Optimierung des Rettungswesens im Kanton Zürich» der Gesundheitsdirektion

SRZ engagierte sich weiterhin im Projekt, das die flächendeckende Qualität der präklinischen Notfallversorgung im Kanton durch eine gute Mindestqualität der Rettungsdienste, effiziente Mittelnutzung und kürzere Hilfsfristen verbessern will. Die Resultate der Vernehmlassung zu künftigen Qualitätsanforderungen an die bodengebundenen Rettungsdienste wurden aufbereitet und diskutiert. Die Machbarkeit und mögliche

Probleme bei einer Umsetzung des Dispositionskonzepts «nächstgelegenes Fahrzeug und Spital» wurden an zwei Tagen getestet, an denen die Einsatzleitzentrale ihre Dispositionsvorgaben entsprechend umstellte.

#### **Kostenrechnung Höhere Fachschule für Rettungsberufe (HFRB)**

Sowohl SRZ-intern als auch bei der Rechnungsprüfungskommission (RPK) und beim Gemeinderat besteht der Bedarf nach einer transparenten Darstellung der Kosten für die Bildungsangebote der HFRB. Nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau des Ausbildungszentrums Rohwiesen in Opfikon, das die HFRB beherbergt, soll sichergestellt werden, dass die Stadt Zürich Bildungsangebote für Dritte nicht quersubventioniert. Die geforderten Kalkulationen wurden zuhänden der RPK erstellt.

#### **Vorbereitungslehrgang zur Höheren Fachprüfung als «Diplomierte Führungsperson in Rettungsorganisationen»**

Im April 2016 startete die Pilotdurchführung des neuen Lehrgangs mit neunzehn Teilnehmenden aus den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienst und Zivilschutz aus elf Organisationen. Die ersten Rückmeldungen sind positiv. Die Akkreditierung des Lehrgangs durch die Trägerschaft für

die Höhere Fachprüfung wurde der HFRB am 4. November 2016 bestätigt.

#### **Harmonisierung Berufsfeuerwehrlehrgänge in der Deutschschweiz**

Der erste Berufsfeuerwehrlehrgang auf Basis der Anfang 2016 abgeschlossenen Rahmen- und Leistungsvereinbarungen der Städte Zürich, Bern, St. Gallen und Winterthur sowie des Kantons Basel-Stadt ist im Herbst gestartet. Die HFRB von SRZ übernimmt damit neu die Rolle der zentralen Schulbetreiberin für die Berufsfeuerwehrausbildung in der Deutschschweiz. Auch die neu gegründete Berufsfeuerwehr Luzern wird ihre Mitarbeitenden künftig in Zürich ausbilden lassen.

#### **Grossanlass «Züri Fäscht»**

Am «Züri Fäscht» vom 1. bis 3. Juli 2016 waren 830 Mitarbeitende und zehn Rettungswagen zusätzlich zum normalen Schichtdienst im Einsatz. Auf dem Festgelände wurden acht Behandlungsstellen betrieben, zum raschen Patiententransport auf der Limmat waren zwei Boote im Einsatz. Insgesamt wurden 560 Patientinnen und Patienten behandelt. Für die Planung und Durchführung wurden 8750 Arbeitsstunden geleistet. Die Logistik von SRZ stellte insgesamt fünfzehn Tonnen Material bereit und sorgte im Anschluss für den Abbau und die Retablierung.

### **4.3.3 Allgemeine Kennzahlen**

<b>Einsätze Rettungsdienst</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Einsätze in der Stadt Zürich	25848	25464	24687	26415	27520
davon mit Notarzt	1351 <sup>1</sup>	1545 <sup>1</sup>	1596	1852	2112
Einsätze ausserhalb der Stadt Zürich	8526	8846	8573	9201	9562
davon mit Notarzt	711 <sup>1</sup>	526 <sup>1</sup>	946	1219 <sup>2</sup>	1105
<b>Total</b>	<b>34374</b>	<b>34310</b>	<b>33260</b>	<b>35616</b>	<b>37082</b>

<sup>1</sup> Bis und mit 2013 wurde die Anzahl der sogenannten K1-Einsätze (höchste medizinische Dringlichkeitsstufe) als Einsatz mit Notarzt ausgewiesen. Ab 2014 ist die effektive Anzahl Notarzteinsätze, unabhängig von der Einsatzkategorie, ausgewiesen. Die Zahlen ab 2014 sind deshalb nicht mit den Vorjahren vergleichbar

<sup>2</sup> Im Jahr 2015 übernahm der Rettungsdienst von SRZ von Februar bis Dezember zusätzlich die notärztliche Abdeckung des Gebiets Horgen

<b>Einsätze Feuerwehr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Brände	587	644	660	678	600
Brandmeldeanlagen	1339	1241	1347	1171	1175
Unfälle (Strassen, Strom, Bahn)	69	89	60	43	70
Elementarereignisse (Unwetter, Wasser)	787	777	520	570	384
Umweltgefährdung	421	412	380	380	379
Firstresponder	147	132	261	347	230
Tierrettungen/Insekten	213	373	430	259	552
Weitere Hilfeleistungen/Rettungen	1113	1098	999	954	905
Dienstleistungen <sup>1</sup>	1471	1352	1153	1389	1385
<b>Total</b>	<b>6147</b>	<b>6118</b>	<b>5810</b>	<b>5791</b>	<b>5680</b>

<sup>1</sup> Neu werden im Geschäftsbericht auch die Dienstleistungen der Feuerwehr aufgeführt. Es handelt sich dabei um im Voraus geplante Einsätze wie beispielsweise Verkehrsregelung oder Feuerwache an Veranstaltungen durch Angehörige der Milizfeuerwehr

<b>Anrufe</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016<sup>2</sup></b>
Notrufe 118 (Feuerwehr)	45979	43943	34404	38772	25805
Notrufe 144 (Rettungsdienst)	101095	99459	99330	107108	96827
Brandmeldeanlagen: Statusänderungen für Wartung und/oder Umarbeiten	42501	47193	44312	43415	38982
Aufträge Krankentransporte	30984	29135	33022	38393	33274
Übrige Anrufe	300245	319703	195794 <sup>1</sup>	188567 <sup>1</sup>	146264
<b>Total</b>	<b>520804</b>	<b>539433</b>	<b>406862<sup>1</sup></b>	<b>416255<sup>1</sup></b>	<b>341152</b>

<sup>1</sup> Seit 2014 werden bei den übrigen Anrufen nur noch die eingehenden Anrufe berücksichtigt und keine abgehenden Anrufe, z. B. im Rahmen von Rückfragen; die Zahlen ab 2014 sind deshalb nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar

<sup>2</sup> Im Jahr 2015 übernahm der Rettungsdienst von SPZ von Februar bis Dezember zusätzlich die notärztliche Abdeckung des Gebiets Horgen

<b>Dispositionen der Einsatzleitzentralen</b>	<b>Feuerwehren 2015</b>	<b>Feuerwehren 2016</b>	<b>Rettungsdienste 2015</b>	<b>Rettungsdienste 2016</b>
Stadt Zürich (inkl. Flughafen)	11908	11273	42216	44642
Übriges Dispositionsgebiet <sup>1</sup>	13839	12780	62631	67362
<b>Total</b>	<b>25747</b>	<b>24053</b>	<b>104847</b>	<b>112004</b>

<sup>1</sup> Das Dispositionsgebiet für die Notrufnummer 144 umfasst seit dem 1.1.2015 zusätzlich zu den bisherigen Kantonen Zürich, Schaffhausen und Schwyz neu den Kanton Zug

<b>Kennzahlen Zivilschutz</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Zivilschutzangehörige (Istbestand)	2320	2205	2082	2094	2023
Dienstage <sup>1</sup>	10360	10025	11098	7660	9171

<sup>1</sup> Aufgrund der Vorgaben des Gemeinderats aus der Budgetdebatte wurde die Dauer der Wiederholungskurse im Jahr 2015 von drei Tagen auf das gesetzliche Minimum von zwei Tagen gekürzt

#### 4.3.4 Finanzkennzahlen

<b>Schutz &amp; Rettung</b> Beträge in Franken	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Aufwand	126477000	133120300	127163930	127552228	127341318
Ertrag	-73830000	-75530200	-77656830	-81029349	-81974011
<b>Saldo</b>	<b>52647000</b>	<b>57590100</b>	<b>49507100</b>	<b>46522879</b>	<b>45367307</b>

<b>Schutzraumbautenfonds</b> Beträge in Franken	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Aufwand	240000	200000	193600	0	0
Ertrag	-240000	-200000	-193600	0	0
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Kommentar

Der Schutzraumbautenfonds dient als zweckgebundene Spezialfinanzierung für Aus- und Umbauten an öffentlichen Schutzräumen. Er wurde bis Ende 2011 aus Ersatzabgaben

für den Schutzraumbau gebildet. Seither fliessen die Ersatzabgaben an den Kanton Zürich. Sobald der städtische Schutzraumbautenfonds vollständig geleert ist, wird auch die Stadt Zürich an kantonalen Beiträgen partizipieren können.



Im Jahr 2016 leistete SRZ 552 Rettungseinsätze für Tiere – vom Bienenschwarm bis hin zum Elefanten (Bilder: Schutz & Rettung)